



**„Weck die Ellen Ammann in dir!“
Gottesdienst anlässlich des 150. Geburtstages von Ellen Ammann**

Vorbemerkungen:

Dauer: ca. 45 Minuten

Termin: Anlass für diesen Gottesdienst ist der 150. Geburtstag von Ellen Ammann, der Gründerin des KDFB Landesverbandes Bayern am 01.07.2020.

Beschränkungen: Je nachdem, welche „Corona“-Beschränkungen aktuell sind, muss auf diese natürlich auch im Gottesdienst Rücksicht genommen werden! Sie können dieses Modell auch im Lauf des Jahres feiern – es muss nicht der 01.07.2020 sein! Dieses Modell ist immer aktuell.

Art des GoDi: Der Gottesdienst ist als Eucharistiefeier angelegt; Sie können aber sehr gerne auch einen Wort-Gottesdienst feiern und dann die dafür passenden Elemente aus dem Modell verwenden.

Lieder: Alle Lieder finden sich im Gotteslob (GL) – Ausgabe München und Freising 2015² und verstehen sich als Anregung; wenn alle mitsingen können, macht das viel mehr Freude; also gerne austauschen gegen bekannte Lieder
-> für diese Lieder müssen keine Rechte eingeholt werden; vorhandene GL können verwendet werden; gema-Gebühr fällt beim Singen in der Kirche nicht extra an.

Musik: Schön ist die Begleitung durch einen (Frauen-)Chor und/ oder eine Musikgruppe/ eine Orgel -> Achtung: Orgel: kann rhythmische Lieder nicht so „schmissig“ begleiten...

Liturgischer Dienst: Sicherlich haben Sie Mädchen, die gerne ministrieren und Frauen, die sich als Lektorinnen und Kommunionhelferinnen beteiligen! Vielleicht sogar eine Gemeinde- oder Pastoralreferentin, die mit Ihnen zusammen feiert? Frauen sollen auch im Altarraum sichtbar werden und liturgische Aufgaben erfüllen.

Impulse für Predigt: Einen kurzen Einblick in das Leben von Ellen Ammann bekommen Sie im Predigt-Impuls. Mehr zu ihrem Leben finden Sie in der Reihe „kleine bayerische biografien“: Adelheid Schmidt-Thomé: „Ellen Ammann – frauenbewegte Katholikin“; Verlag Friedrich Pustet, Regensburg; ISBN 978-3-7917-3128-5 (seit März 2020; 14,95 €)

„Regie-Anweisungen“: stehen *kursiv*. Karten mit dem Ellen-Ammann-Gebet können bei www.frauenbund.kelly-druck.de erworben werden.

Ablauf:

1. Einzug des liturgischen Dienstes (wenn gewünscht): Gottesdienstleiter*in, Ministrant*innen, Lektorinnen, Kommunionhelferinnen
2. Lied: GL 140 „Kommt herbei“
3. Liturgische Eröffnung: (Gottesdienstleiter*in)
4. Kurze Begrüßung und Einführung ins Thema: (KDFB)
„Weck die Ellen Ammann in dir!“ – so lautet das Thema unseres heutigen Gottesdienstes. Er ist Ellen Ammann gewidmet. Sie wurde vor 150 Jahren am 1. Juli 1870 in Stockholm geboren, studierte dort und zog 1870 (mit 20 Jahren) mit ihrem Mann, dem deutschen Orthopäden Dr. Ottmar Ammann nach München. Die beiden bekamen fünf Söhne und eine Tochter. Ellen Ammann gründete 1904 den Münchner Zweigverein des KDFB und 1911 den KDFB Landesverband Bayern. Ellen Ammann soll uns Vorbild in unserem persönlichen Tun und in unserem verbandlichen Engagement sein. Wecken wir die Ellen Ammann in uns!
-> *Ihr weiteres Engagement könnte in der Predigt vertieft werden.*
5. Bußakt: (Gottesdienstleiter*in)
Wir Menschen machen Fehler. Diese bringen wir im folgenden Lied vor dich, o Gott!
Kyrie-Lied: GL 437 „Meine engen Grenzen“/ GL 457 „Suchen und fragen“
6. Ansage: (KDFB) Für uns ist heute ein Fest-Tag: Wir feiern diesen Gottesdienst im Gedenken an Ellen Ammann. Deswegen singen wir das
Gloria-Lied: GL 169 „Gloria, Ehre sei Gott“ (Stimmer-Salzeder)
7. (Tages)Gebet: (Gottesdienstleiter*in)
Gott, du Ursprung der Liebe und des Friedens,
du hast unserer Stifterin Ellen Ammann
den Mut und die Kraft zu einem gottesfürchtigen Leben in der Familie
und zu caritativem und politischem Engagement gegeben.
Lehre auch uns,
zu glauben, Gutes zu tun und Frieden zu stiften,
damit wir uns als deine Kinder erweisen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
8. Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13 (Lektorin)
Keiner, der aus dem Geist Gottes redet, sagt: Jesus sei verflucht! Und keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.
Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.
Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.
Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.
Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.
9. Halleluja-Lied: GL 174,1 „Alleluja“ aus Taizé
10. Evangelium: Mt 25,31-46 (Gottesdienstleiter*in)
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern:
Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.
Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.
Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.
Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.

11. Predigt – Impuls: (Gottesdienstleiter*in/ KDFB)

-> Hier können die Facetten von Ellen Ammann aufgezeigt werden

-> alternativ könnten hier die Bibeltexte ausgelegt und mit dem Engagement des KDFB in Verbindung gebracht werden

Dieser Gottesdienst ist Ellen Ammann gewidmet.

Sie wurde **am 1. Juli 1870 in Stockholm geboren** und protestantisch getauft. Bis 1999 war der Protestantismus in Schweden Staatsreligion. Trotzdem wird Ellen von der Mutter katholisch erzogen und kann trotz strenger Glaubensvorschriften die katholische Schule École française besuchen und mit dem Abitur abschließen. Bildung ist für Ellen sehr wichtig, außerdem Politik und Religion. Ellen überlegt früh, ins Kloster zu gehen, beugt sich dann aber ihrem Vater und studiert in Stockholm „Heilgymnastik“.

1890 heiratet sie (mit 20 Jahren) den deutschen Orthopäden Dr. Ottmar Ammann und **zieht** mit ihm **nach München**. Ellen übernimmt Hauswirtschaft und Verwaltung seiner Praxis und Kliniken – 18 Jahr lang. Zwischen 1892 und 1903 bekommen sie **fünf Söhne und eine Tochter**. Ellen **engagiert sich in der Praxis und sozial**. Für die Kinder ist bei all diesem Engagement oft wenig Zeit. Ellen sieht das positiv: so würden die Kinder dazu angehalten, selbstständig zu sein. Das Familienleben wird gepflegt – der gemeinsame Gottesdienst-Besuch gehört ebenso mit dazu wie sportliche Aktivitäten. **Das „Ammannhaus“ war stadtbekannt**. Menschen aller Schichten gingen dort ein und aus. Durch ihre Arbeit in der Klinik kommt Ellen mit Not und Bedürftigkeit in Kontakt. Ihr Mann Ottmar kennt einflussreiche Familien und hat Verbindungen. Seit etwa 1850 verändern sich die Lebensbedingungen in Bayern weg von der Agrar- und hin zur Industriegesellschaft. Dies bringt u.a. Armut und Unsicherheit gerade auch für Frauen mit sich. So kommt es, dass Ellen im **„Mädchenschutzverein“** mitwirkt und Beisitzerin im Vorstand wird. Sie bleibt es bis zu ihrem Tod. Heute heißt dieser Verein „IN VIA München e.V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit“. 1897 richtet Ellen einen „Empfangsdienst“ für Frauen am Münchner Hauptbahnhof ein – die Geburtsstunde der ersten **„Katholischen Bahnmissionsmission“**. Ihr Ziel: die Rettung von Seelen für den „Katholicismus“ und die Bewahrung von Mädchen (oft vom Land) vor den Gefahren der Großstadt.

Ab 1850 formieren sich die ersten Frauenvereine in Deutschland. Da sich auch **Katholikinnen in der Frauenbewegung** einbringen wollen, braucht es einen Verein. 1903 wird u.a. durch die Würzburgerin Emy Gordon der **KDFB** in Köln gegründet. Frauen wollen ihn gestalten – kein Geistlicher soll ihm vorstehen; ab 1904 wird ein Geistlicher Beirat im Vorstand installiert. Ellen gründet 1904 den **Münchner Zweigverein** des KDFB und 1911 den KDFB **Landesverband Bayern**. Es geht um Mädchenbildung und um die rechtliche Gleichstellung der Frau.

Wenn bürgerliche oder adlige Frauen außerhalb ihres Hauses wirken wollen, bleibt ihnen nur das Ehrenamt – meistes im Bereich der Wohlfahrt. Durch die voranschreitenden Möglichkeiten für **Frauenbildung** entsteht 1909 eine social-caritative Frauenschulung, aus der 1916 die **„social-caritative Frauenschule“** wird. Ellen Ammann bietet zusammen mit Antonie Hopmann eine systematische und planmäßige Ausbildung für katholische Frauen an.

1916 liegt die Trägerschaft für diese Schulungen beim Bayerischen Landesverband des KDFB. 1964 zieht die „Ellen-Ammann-Schule“ in die Preysingstraße. Seit 1971 ist sie in die Katholische Stiftungsfachhochschule (seit 2017 Katholische Stiftungshochschule) integriert. 2020 wird dort ein neues Gebäude – das Ellen-Ammann-Seminarhaus – eröffnet werden.

Ellen ist eine **sehr religiöse Frau**. Sie sucht eine Möglichkeit, Familienleben und klösterliches Leben zu verbinden und findet diese im „Dritten Orden“. Sie beginnt heimlich und gegen den Willen ihres Mannes das Drittordensnoviziat. Sehr beeindruckt von Kardinal Faulhaber und seinen Ideen vom „Diakoniat der Frau“ wünscht sie sich mit anderen Frauen ihrer Gemeinschaft, zur Diakonin geweiht zu werden. 1918 schließt sich die Gruppe zur „**Vereinigung Katholischer Diakoninnen (VD)**“ zusammen. Ab 1921 übernimmt Pater Cölestin Schwaighofer die geistliche Betreuung. 1952 wird die Gemeinschaft in Rom als Säkularinstitut anerkannt und erhält den Namen „Acillae Sactae Ecclesiae“ (ASE) – Dienerinnen der Heiligen Kirche.

Der KDFB schult Frauen, nachdem sich das **Wahlrecht geändert** hat. 1919 sind Landtagswahlen. Ellen wird **als eine von acht Frauen (für die BVP) gewählt**. Diese Frauen haben es nicht leicht, erobern sich aber mit der Zeit ihren Platz im Parlament. Fast 14 Jahre widmet sich Ellen der Politik. Ihre Haltung ist eher konservativ und von ihren Glaubensgrundsätzen geprägt. 1923 kommt es bei einer Friedensveranstaltung zu Ausschreitungen durch SA-Leute. Politisch aktive Frauen – unter ihnen Ellen – forderten ohne Erfolg vom damaligen bayerischen Innenminister die Ausweisung Hitlers aus Deutschland. Bei der **Vereitelung des Hitler-Putsches** im November 1923 wird Ellen Ammann dann von einem Abgeordneten bestätigt „Frau Ammann war der einzige Mann im Landtag.“ Im NS-Dokumentationszentrum wird ihr Anteil an der Niederschlagung seit 2015 gewürdigt. Nach ihrer letzten Landtagsrede **stirbt Ellen am 23. November 1932 in München**.

(Quelle: Schmidt-Thomé, Adelheid: „Ellen Ammann – frauenbewegte Katholikin“; Verlag Friedrich Pustet, Regensburg; ISBN 978-3-7917-3128-5 (seit März 2020; 14,95 €)

Zum 150. Geburtstag ist unser Motto: „Weck die Ellen Ammann in dir!“

Es gibt viele Anknüpfungspunkte! Ellen Ammann hatte so viele verschiedene Facetten: eine religiöse, eine sozial-caritative, eine politische – und die Bildungsaffinität nicht zu vergessen! Welche Facette springt mir als erste ins Auge, wenn ich mich „im Spiegel der Ellen Ammann“ betrachten würde? Wo sehe ich – heute – Ansatzmöglichkeiten, um ihr nachzufolgen? Was ist das, was ich gerne ausbauen würde? – Darüber nachzudenken lohnt sich! Gerade auch anlässlich ihres 150. Geburtstages wird deutlich, dass das Engagement und das Leben dieser Frau auch uns heute noch Anstoß sein kann für uns, unser Leben und unser Engagement!

12. Fürbitten mit Antwortruf-Ruf (*Gottesdienstleiter*in + 2 Lektorinnen*)

Gottesdienstleiter*in:

Gott, der uns immer begleitet, höre unser Gebet:

Lektorin 1:

In unserer heutigen Welt ist es immer schwieriger, Christ*in zu sein: weil die Welt immer säkularer wird, weil die Kirche Frauen immer noch von vielen Ämtern ausschließt, weil Glauben keine Rolle mehr zu spielen scheint.

Sinn-stiftender Gott, führe die, die nach Spiritualität suchen, immer wieder zu deiner frohen Botschaft!

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 2:

In unserer heutigen Welt leben viele Menschen nicht mehr da, wo sie geboren wurden: weil menschenunwürdige Lebensumstände sie zur Flucht zwingen, weil Ethnien nicht mehr willkommen sind, weil Mobilität ein hohes Gut geworden ist.

Frieden-stiftender Gott, begleite alle, die unterwegs sind und beschütze sie auf ihren Wegen!

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 1:

Unsere heutige Zeit ist durchgetaktet: weil Zeit knapp geworden ist, weil Leistung und Erfolg hoch bewertet werden, weil Zeitverschwendung nicht gern gesehen wird.

Zeit-loser Gott, „Corona“ hat allen Menschen gezeigt, was wirklich wichtig ist. Gib, dass diese Erkenntnisse auch künftig berücksichtigt werden.

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 2:

In unserer heutige Welt ist Not vielschichtig geworden: weil Arbeit und Einkommen knapp werden oder ganz fehlen, weil Anerkennung nicht gegeben wird, weil wirkliche Begegnung oft nicht mehr stattfindet.

Not-lindernder Gott, steh allen bei, die der Hilfe bedürfen und führe sie in eine gute Zukunft.

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 1:

In unserer heutigen Zeit werden Frauen immer noch ungleich behandelt: sie verdienen weniger, haben schlechtere Aufstiegschancen, werden aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert.

Menschen-freundlicher Gott, schenke allen, die dies erfahren und dagegen angehen Gelassenheit und Ausdauer.

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 2:

In unserer heutigen Welt gewinnen nationalistische Strömungen an Zulauf: weil Menschen klare Ansagen suchen, weil Unsicherheit (zu) einfache Lösungen begünstigt, weil Verantwortung abgegeben werden will.

Macht-voller Gott, gib denen Mut und Verbündete, die sich gegen diese menschenverachtenden Strömungen stellen.

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 1:

In unserer heutigen Welt ändern sich Strukturen und Zusammenschlüsse: in der Familie, in der Gesellschaft, auf der ganzen Welt.

Wert-schätzender Gott, lass uns Menschen die Schöpfung bewahren und den Frieden fördern.

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Lektorin 2:

In unserer heutigen Welt verlieren wir die, die uns zu dir voraus gegangen sind, oft aus dem Blick: weil Gräber immer weiter entfernt sind, weil Trauer wenig gezeigt wird, weil zu viel anderes wichtiger erscheint.

Unendlicher Gott, gib unseren Verstorbenen das ewige Leben und nimm sie auf in deinem Haus.

Antwort alle:

Darum bitten wir dich, Gott!

Gottesdienstleiter*in:

Du, guter Gott, der uns in so vielen Situationen begegnet, bleibe bei uns – jetzt und alle Tage unseres Lebens! Amen.

13. Lied zur Gabenbereitung: GL 188 „Nimm, o Gott, die Gaben“

14. Sanctus-Lied: GL 733,4 „Heilig, heilig, heilig“ (Stimmer-Salzeder)

15. Vater unser (GESPROCHEN)

16. Friedensgruß: (Gottesdienstleiter*in)

-> *Wir möchten gerne die Anregung eines KDFB-Mitglieds aus Ruhpolding weitergeben:*

Wünschen Sie sich den Frieden in Gebärdensprache – es ist ein sehr schöner Gruß und eine sich zuwendende Geste. Berührung ist nicht notwendig. Wir machen ihn vor – Sie schließen sich an: Der Friede sei mit dir!

Ein kurzes Video mit der Anleitung zur Geste finden Sie unter dem QR-Code:



Lied: GL 874 „Shalom chaverim“/ GL 873,3 „Fürchte dich nicht“

17. Musikalische Untermalung während der Kommunionausteilung

18. Ansage: (KDFB)

Für den Katholischen Frauenbund ist Ellen Ammann ein echtes Vorbild. Wir feiern diesen Gottesdienst und beten im Andenken an sie zu Dir, o Gott, das Ellen-Ammann-Gebet (*alle*)

Guter Gott,
wir danken dir für Ellen Ammann
- eine Frau, die uns allen Vorbild sein kann.

Ellen Ammann ging mit offenen Augen durch die Welt.

Lass auch uns offen sein für Neues
- nur dann erkennen wir die Zeichen der Zeit.

Ellen Ammann war tiefgläubig.

Hilf uns, so spirituell zu werden wie sie
- damit die Motivation unseres Tuns immer von dir ausgeht.

Ellen Ammanns Motto war: „nicht reden, sondern handeln“.

Gib, dass wir genau hinschauen und sehen, wo Taten nötig sind
- um dann zupackende Lösungen zu finden.

Ellen Ammann gründete die „Vereinigung katholischer Diakoninnen“.

Stärke gerade heute Frauen in der Kirche
- damit sie ihre Fähigkeiten und Charismen überall einbringen können.

Ellen Ammann kam als Fremde in unser Land und fand hier Heimat.

Lass die Welt erkennen, dass anderes nicht weniger gut ist
- damit ein friedliches Zusammenleben keine Vision bleiben muss.

Ellen Ammann trat mit aller Kraft gegen rechts-nationale Tendenzen ein.

Gib uns den Mut, uns für unsere Werte einzusetzen
- auch wenn es manchmal unbequeme Auseinandersetzung erfordert.

Ellen Ammann tat sich mit Gefährtinnen zusammen.

Lass auch uns immer wieder gleichgesinnte Frauen finden
- damit die Ideen und Inspirationen unserer Gründerin Zukunft haben.

Wir vertrauen
auf dich, guter Gott, der du uns auf allen Wegen begleitest,
auf die alle Grenzen überwindende frohe Botschaft deines Sohnes Jesus Christus
und auf die Kraft der heiligen Geistin, die uns Wege weist, wo noch keine zu sehen sind.

Wecke die Ellen Ammann auch in uns!
Amen.

-> *Damit alle das Ellen-Ammann-Gebet selbst in der Hand halten, können Sie die Karten verteilen und weitere beziehen beim KDFB-Laden unter www.frauenbund.kelly-druck.de*

19. Ansagen (KDFB)

20. Schlussgebet und Segen: (Gottesdienstleiter*in)

Lebensspendender Gott, wir danken dir für diese Feier, in der wir die Verbundenheit untereinander, die Verbundenheit mit Ellen Ammann und ganz besonders die Verbundenheit mit dir gespürt haben.

Beschütze und begleite uns, gib Mut in schweren Tagen und Zuversicht, dass nach allem Bedrückenden wieder frohe Zeiten kommen werden.

So segne uns der dreieinige Gott, mit den Worten, die schon Ellen Ammann gekannt hat:
„Gott segne dich und behüte dich; Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Gott hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

21. Schlusslied: GL 458 „Selig seid ihr“

22. Auszug (wenn gewünscht)

Gottesdienst und Ellen-Ammann-Gebet:
Regina Ries-Preiß, Referentin für Theologie und Spiritualität
KDFB Landesverband Bayern, Schraudolphstr. 1, 80799 München
www.frauenbund-bayern.de, 05.05.2020